



LEGENDE VERBUNDANALYSE FEUCHTLEBENSRAÜME/STANDGEWÄSSER

Lebensraumtypische Biotopverbundelemente und Potenzialflächen

- Lebensraumtypischer Biotopverbundkomplex für Arten der Feuchtlandsräume und Standgewässer > 10 ha
- Lebensraumtypischer Biotopverbundkomplex für Arten der Feuchtlandsräume und Standgewässer 2,5 bis 10 ha
- Lebensraumtypischer Biotopverbundkomplex für Arten der Feuchtlandsräume und Standgewässer 0,5 bis 2,5 ha
- Lebensraum für Arten der Feuchtlandsräume < 0,5 ha bzw. Lebensraum für Arten der Standgewässer < 0,1 ha (erfüllt aufgrund der geringen Flächengröße nicht den Mindestanspruch an ein Biotopverbundelement)
- Fläche mit hohem Standort- bzw. Lebensraumpotenzial für die Entwicklung von Feuchtlandsräumen (Potenzialfläche 1. Priorität)
- Fläche mit Standortpotenzial für die Entwicklung von Feuchtlandsräumen (Potenzialfläche 2. Priorität): Offenlandbereiche mit standortlich geeigneten Flächen
- Fläche mit Lebensraumpotenzial für die Entwicklung von Feuchtlandsräumen (Potenzialfläche 3. Priorität): Wirtschaftsgrünland im Aktionsradius des Weißstorchs
- Defizit aufgrund zu geringer Flächengröße
- Defizit aufgrund zu geringer Ausprägungsqualität

Nachweise von Zielarten für Feuchtlandsräume außerhalb von Biotopverbundelementen (Auswahl)

- Weißstorch (*Ciconia ciconia*) – Horste
- Kranich (*Grus grus*)
- Wachtelkönig (*Crex crex*)
- Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)
- Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*)

Verbundräume

- Schwerpunktgebiet für Lebensräume des Feucht- und Nassgrünlandes und der Standgewässer: Räume, die aufgrund des hohen Anteils an hochwertigen Biotopen, der Größe der Flächen, sowie der hohen Biotopdichte eine wichtige Funktion für den Verbund von Feuchtbiotopen aufweisen.
- Entwicklungsgebiet für Arten der Feuchtlandsräume und Standgewässer: Räume, die aufgrund einer hohen Biotopdichte oder durch das Vorkommen von Zielarten auf ein hohes Entwicklungspotenzial dieser Räume für den Verbund von Feuchtlandsräumen bzw. Arten der Feuchtlandsräume und Standgewässer hinweisen.
- Defiziträume
Bereiche, die ein hohes Potenzial für den Biotoptyp Feucht- und Nassgrünland bzw. Standgewässer aufweisen (v. a. Auen, Bereiche mit feuchten, wechselfeuchten oder staunassen Böden), in denen jedoch ein Mangel an Feuchtbiotopen besteht.

Verbundanalyse

- intakter Biotopverbund
 - Abstand zwischen lebensraumtypischen Biotopverbundkomplexen bzw. Schwerpunktgebieten < 1 km, so dass für Zielarten mit mittlerer Mobilität Austauschbeziehungen zu erwarten sind.
 - bzw. Vernetzung von Feuchtlandsräumen durch lineare Verbundachsen wie Feuchtbiotop entlang von Fließgewässern.
 - derzeit keine massiven Störungen der Verbundfunktion z. B. durch Straßen erkennbar.
- Biotopverbund eingeschränkt
 - Abstand zwischen lebensraumtypischen Biotopverbundkomplexen bzw. Schwerpunktgebieten < 1 km, so dass für Zielarten mit mittlerer Mobilität Austauschbeziehungen möglich sind, jedoch Störung der Biotopverbund-situation durch Barrieren, z. B. übergeordnete Straßen, Bebauung, ausgedehnte monotone Nadelforste.
 - bzw. Abstand zwischen lebensraumtypischen Biotopverbundkomplexen bzw. Schwerpunktgebieten zwischen 1 bis 1,5 km, so dass für Zielarten mit mittlerer Mobilität Austauschbeziehungen nur noch eingeschränkt zu erwarten sind.
- mangelnder Biotopverbund
 - Abstand zwischen lebensraumtypischen Biotopverbundkomplexen bzw. Schwerpunktgebieten > 1,5 km, so dass für Zielarten mit mittlerer Mobilität Austauschbeziehungen beeinträchtigt sind.
 - massive Störung des Biotopverbundes durch die Autobahnen A13 und A4.
- Barrieren
Störung der Verbundfunktion durch nicht oder nur schwer überwindbare Hindernisse wie größere Straßen.
- weitere Verbundelemente verwandter Biotoptypen (Fließgewässer, Ruderalflur feucht), die zur Optimierung der Vernetzungsbeziehungen beitragen

Bestand

- Wald
- Gewässer
- Fließgewässer
- Straße
- Autobahn
- Bahnlinie
- Grenze Projektgebiet

Pilotprojekt Umsetzung Biotopverbund Moritzburg Phase 1

Biotopverbundanalyse Feuchtlandsräume/Standgewässer

4.1

Auftraggeber:

Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie
Postfach 54 01 37, 01311 Dresden
Fachliche Betreuung:
Referat 62, Flächennaturschutz
Halsbrücker Str. 31 a
09599 Freiberg (Sachsen)

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Bearbeitung:

Dr. Jens Sachtleben
Dr. Jörg Lorenz
Dipl.-Ing. Beate Jeuther
Dipl.-Ing. Reinhold Hettrich
Dipl.-Ing. Anne Ruff

Bearbeitungsstand:

Dezember 2011

Maßstab:

1 : 25.000



PAN Planungsbüro für ange-
wandten Naturschutz GmbH
Rosenkavalierplatz 10 • 81925 München
Tel. (089) 12285690 • info@pan-gmbh.com



AG Naturschutzzentrum
Region Dresden e.V.
Weidenplaner Str. 15 • 01129 Dresden
Tel. (0351) 1200333 Fax: (0351) 1200334